



Leitfaden des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. für Vielfalt, Gleichstellung, Inklusion und Respekt

Beschlossen von der Hauptversammlung des Verbandes am 25.07.2026 in Giengen-Hürben

Der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. setzt sich für die Erforschung und den Schutz von Höhlen und Karsterscheinungen, den Umwelt- und Naturschutz sowie den Denkmalschutz in den Karstgebieten Deutschlands ein. Wir sind davon überzeugt, dass die Vielfalt unserer Mitglieder unsere Arbeit bereichert und stärkt. Dieses Papier soll die Grundsätze und Zielsetzungen des Verbandes im Hinblick auf Vielfalt, Gleichstellung, Inklusion und Respekt festlegen. Es dient als Leitlinie für unser Handeln innerhalb des Verbandes, bei öffentlichen Auftritten sowie in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen.

1. Leitlinien

a. Vielfalt

Wir erkennen Vielfalt in allen ihren Dimensionen an. Dazu gehören unter anderem Geschlecht, Alter, kulturelle Herkunft, Sprache, Religion, Weltanschauung, sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identität, körperliche und geistige Fähigkeiten sowie soziale oder geografische Herkunft. Wir betrachten diese Vielfalt nicht als Herausforderung, sondern als Stärke. Unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven bereichern die Höhlenforschung.

b. Gleichstellung

Wir fördern faire Chancen für alle Mitglieder, unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Lebensumständen. Diskriminierung in jeglicher Form lehnen wir ab. Gleichstellung bedeutet für uns insbesondere, bestehende strukturelle Benachteiligungen zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzuwirken. Entscheidungen innerhalb des Verbandes sollen transparent, nachvollziehbar und chancengerecht getroffen werden.

c. Inklusion

Inklusion bedeutet für uns, dass alle Menschen willkommen sind, sich nach ihren Möglichkeiten und Interessen einzubringen. Wir bemühen uns, Strukturen, Kommunikation und Veranstaltungen möglichst barrierearm zu gestalten und unterschiedliche Zugänge zur Höhlenforschung, zum Höhlenschutz und zur Verbandsarbeit zu eröffnen.

d. Respekt

Wir begegnen einander mit Wertschätzung, Offenheit und gegenseitigem Respekt. Unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen erkennen wir an und gehen konstruktiv sowie sachlich miteinander um. Grenzüberschreitendes Verhalten wie Beleidigungen, Ausgrenzung oder Belästigung tolerieren wir nicht.

2. Ziele

Zugang erleichtern: Wir bauen Barrieren ab, die Menschen daran hindern, an der Höhlenforschung teilzunehmen.

Bewusstsein schaffen: Wir sensibilisieren unsere Mitglieder für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion.

Strukturen aufbauen: Wir schaffen Strukturen, in denen jede Person sich sicher, respektiert und zugehörig fühlen kann.

Repräsentation fördern: Wir fördern die Beteiligung von bislang unterrepräsentierten Gruppen.

Strukturen überdenken: Wir überprüfen unsere Verbandsstrukturen regelmäßig auf Diskriminierungsfreiheit und Teilhabemöglichkeiten.

Vorbild sein: Nach innen wie nach außen übernehmen wir Verantwortung und leben Vielfalt, Gleichstellung, Inklusion und Respekt als festen Bestandteil unserer Verbandskultur.

3. Maßnahmen

Um die Ziele dieses Positionspapiers umzusetzen, ergreift der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. folgende Maßnahmen:

a. Vertrauensperson

Der Verband benennt eine oder mehrere Ansprechpersonen als Vertrauenspersonen für die Themen Vielfalt, Gleichstellung, Inklusion und Respekt. Diese stehen Mitgliedern bei Fragen, Anliegen oder Konflikten beratend zur Seite und tragen zur Sensibilisierung innerhalb des Verbandes bei. Die Vertrauenspersonen sind insbesondere auch Anlaufstellen bei Fällen von Grenzüberschreitungen, Diskriminierung, Mobbing sowie sexueller Belästigung oder sexuellen Übergriffen. Sie arbeiten vertraulich und unabhängig.

b. Barrierefreiheit bei Verbandstagungen und Veranstaltungen

Der Verband wirkt darauf hin, dass Verbandstagungen und andere Veranstaltungen möglichst barrierefrei geplant und durchgeführt werden. Hierzu wird eine Handreichung für ausrichtende Vereine bereitgestellt. Barrierefreiheit wird bereits bei der Planung berücksichtigt und transparent kommuniziert.

c. Arbeitshilfe „Barrierefreiheit für Schauhöhlen“

Der Verband erarbeitet eine Arbeitshilfe zum Thema Barrierefreiheit für Schauhöhlen. Diese richtet sich an Schauhöhlenbetreiber sowie verantwortliche Institutionen und soll dabei unterstützen, Zugänge zur Höhlenvermittlung möglichst inklusiv zu gestalten.

d. Regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung

Die umgesetzten Maßnahmen sowie die Verbandsstrukturen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Dabei sollen Erfahrungen aus der Verbandsarbeit sowie Rückmeldungen der Mitglieder berücksichtigt werden.

4. Referenzen

- [Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland](#)
- [Allgemeine Erklärung der Menschenrechte](#)
- [Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen \(UN-Behindertenrechtskonvention\)](#)
- [„Guidelines for Equality, Diversity, and Inclusion“ der Internationalen Union für Speläologie \(UIS\)](#)